



BARBARA KNOGLINGER-JANOTH
MALEREI – ZEICHNUNG
2010 -2026

„Leuchtende Farbsymphonien in satten hellen Farben und abstrakten, organischen Formen sind auf den ersten Blick auf den Bildern von Barbara Knoglinger –Janoth zu erkennen. Auf den zweiten Blick sehen wir in den Farbflecken und Farbflächen unter anderem Blumen, Wasser, Bäume oder Wiesen. Da steht ein helles, mit Gelb vermisches Grün neben einem dunkelvioletten und hellvioletten Farbton und die Farben intensivieren sich gegenseitig. Ein dunklerer Blauton wird über das Lila gelegt und aus unteren Schichten blitzt eine weiße kleine Fläche hoch. Man nimmt Blüten in einem grünen Umfeld wahr, aber alles wirkt abstrahiert, nichts ist reglementiert oder in eine starre Form gefasst.

In einem anderen Bild werden hellgelbe, rosa und orangene Tupfen über schon vorhandene pastellartige Farbflächen auf einem eher cremeweißen Untergrund gesetzt. Die Ränder der Farbflächen werden mit der übergelegten Farbe etwas vermischt, so dass ein fast durchlässiger, fließender Übergang gewährleistet ist. Das führt zu einem luftigen, fast flirrenden Farbspiel und der Betrachter assoziiert Blumenfelder in einer südlichen Sommerwärme. Der Farbauftrag ist sehr expressiv, die Farbe wird oft mit dem großen Spachtel oder einem Rakeleininandergeschoben, bzw. miteinander vermischt, so dass Textur und eine belebte Oberfläche entstehen. Mit einem Maltuch werden Farbtöne ineinander gewischt und bedecken in Tupfen oder größeren Flächen übereinander und nebeneinander die Malfläche. Manchmal klebt die Künstlerin Teile ihres Maltuches in das Bild, so dass das Bild eine leicht reliefartige Struktur bekommt. Überhaupt wirken die Bilder sehr beschwingt, agil, veränderbar und dieses Gefühl gibt den meisten Werken eine Leichtigkeit, aber auch eine positive Vergänglichkeit, denn nichts ist starr und eingemeißelt, sondern alles einer immanenten Transformation untergeordnet....“

(Dr. Ulrike Niederhofer, Kunsthistorikerin - Auszug aus der Einführung in die Ausstellung „gemischter Satz“ in der Galerie Schumacher am 10.09.2022)

„Die Dynamik der Veränderung und die Dynamik unseres Sehens, unser an den Dingen vorüber- oder hinweggleitender Blick, der nichts festhalten kann, sondern eher verwischt und verunklärt, ist es, worauf sich die Künstlerin konzentriert. Und es gelingt ihr genau diese kurzen Momente in ihren Kunstwerken einzufangen. Im Vorübergehen verbindet sich die uns umgebende Welt zu einem großen Gesamteindruck: In der Kunst Barbara Knoglinger-Janoths wird dann der Flecken Erde zu einem Flecken Farbe, der von einem anderen abgelöst oder weiter geführt wird. Konturlos geht eine Form in die andere über.

Der Reiz liegt dabei im Verwechselbaren, wenn Spezifisches sich im Unspezifischen verliert, wenn Eigentümliches sich ins Relative verunklärt, wenn das Zweifelhafte und damit auch Fragliche an der Oberfläche sichtbar wird: Ist das wirklich nur Wasser oder ist es Schnee, Eis, eine Spiegelung, Täuschung? Ja, es ist eben alles, alles in allem.

Die Magie dieser Augenblicke lässt Details aufblitzen, dann tritt für einen kurzen Moment eine bizarre Teilansicht, eine Struktur des Sichtbaren klar hervor, ein Eindruck verdichtet sich zur Atmosphäre, wir sehen die Welt in malerischen Werten und schon entzieht sich dieser Eindruck uns wieder, zerrinnt vor unseren Augen und streift die nächste Momentaufnahme.“

(Dr. Helga Sandl, Kunsthistorikerin – Auszug aus der Einführung in die Ausstellung „nordlicht“ in der Volksbankgalerie Überlingen am 21.11.2013)

ÖLMALEREI

Meine künstlerische Arbeit ist geprägt von einer schon seit der Kindheit bestehenden starken Verbundenheit mit der Natur. NATUR – das bedeutet für mich Vielfältigkeit, Schönheit, Stille – aber auch Licht und Schatten, Farbe und Form, verschiedene Strukturen und Lineaturen. Das genaue Betrachten und Verweilen ebenso wie erlebte Momente in der Natur sind Ausgangspunkt und Anregung für meine Malerei.

Mich interessieren keine Landschaften. Mein Thema ist das Unscheinbare und Unspektakuläre, versteckte Winkel und besondere Perspektiven. Ein mit Moos bewachsener Stein, ein lichtdurchfluteter Wald oder die seltene Schönheit einer verwelkten Rose inspirieren mich. Darin suche ich nach dem Besonderen, spüre Hell- Dunkelkontraste auf, gehe den Spuren der Linie nach und tauche ein in das Wechselspiel der Farben untereinander. Bei allem Chaos, das in der Natur vorherrscht, ist eine strenge Symmetrie und Ordnung von Linien und Flächen und die ständige Wiederholung von Gleichem zu erkennen. Ein wesentliches Konstruktionsprinzip, das uns überall in der Natur begegnet und welches ich immer wieder aufgreife.

Ein weiteres Thema meiner Arbeit ist das der Flüchtigkeit und Veränderung in der Natur, das nur scheinbar im Widerspruch zur strengen Ordnung steht. Dinge scheinen nur eine feste Form zu haben. Tatsächlich verändern sie diese, ihre äußere Gestalt und auch ihre Farbe fortwährend. Auch dieser Wandel ist nirgendwo sonst deutlicher zu erkennen als in der Natur. Diese oft flüchtigen Momente versuche ich festzuhalten und ihnen eine neue Form zu geben.

Auf der Leinwand treffen Innen- und Außenwelten zusammen. Von einer von der Natur beeinflussten Ausgangsposition entwickle ich meine Bilder oft anhand von Fotos oder Collagen als Grundlage meiner Malerei. Während des Arbeitsprozesses entsteht dann eine Eigendynamik, das Gesehene wird verdichtet zu einer neuen abstrahierten Form, reale Formen und Farben verwandeln sich in freie Bildzeichen, Rhythmen und Farbeindrücke. Dabei experimentiere ich mit Farbe und Form, pastose Flächen wechseln mit Lasurschichten, ich hinterlasse Kratzspuren, ich wische und schichte, übermale und verwerfe und beziehe die erstaunlichen Ergebnisse des Zufalls mit ein.

Meine Arbeiten sind letztlich ein Spiel mit Farbe und Form, losgelöst von tatsächlichen Wirklichkeiten. Sie sind meine persönlichen Interpretationen des Naturerlebens und zeigen auf, was möglich ist, ja auf den ersten Blick vielleicht nicht sichtbar und nur in der schöpferischen Natur angelegt.

In ihnen betrachte, erkenne und durchschreite ich mich immer wieder selbst - sie werden zum eigenen Spiegelbild.



einen sommer lang



IM DELTA 2 und 3 | Öl auf Fotografie auf Acrylglas | je 60 x 40cm | 2026



IM DELTA | Öl auf Fotografie auf LW | 120 x 90cm | 2026



FÜNF FREUNDE | Öl auf Sperrholz | 60 x 42cm | 2025



17.OKTOBER | Öl auf Leinwand | 120 x 100cm | 2024



FEUERWERK | Öl auf Sperrholz | 60 x 42cm | 2024



ALPENGLÜHN | Öl auf Leinwand | 100 x 100cm | 2024



PURPURROT UND VEILCHENBLAU | Aquarell auf Büttenpapier
80 x100cm | 2024



UN CAMPO DI FIORI 2 und 3 | Ölpastellkreide auf Papier | je 100 x 70cm | 2024

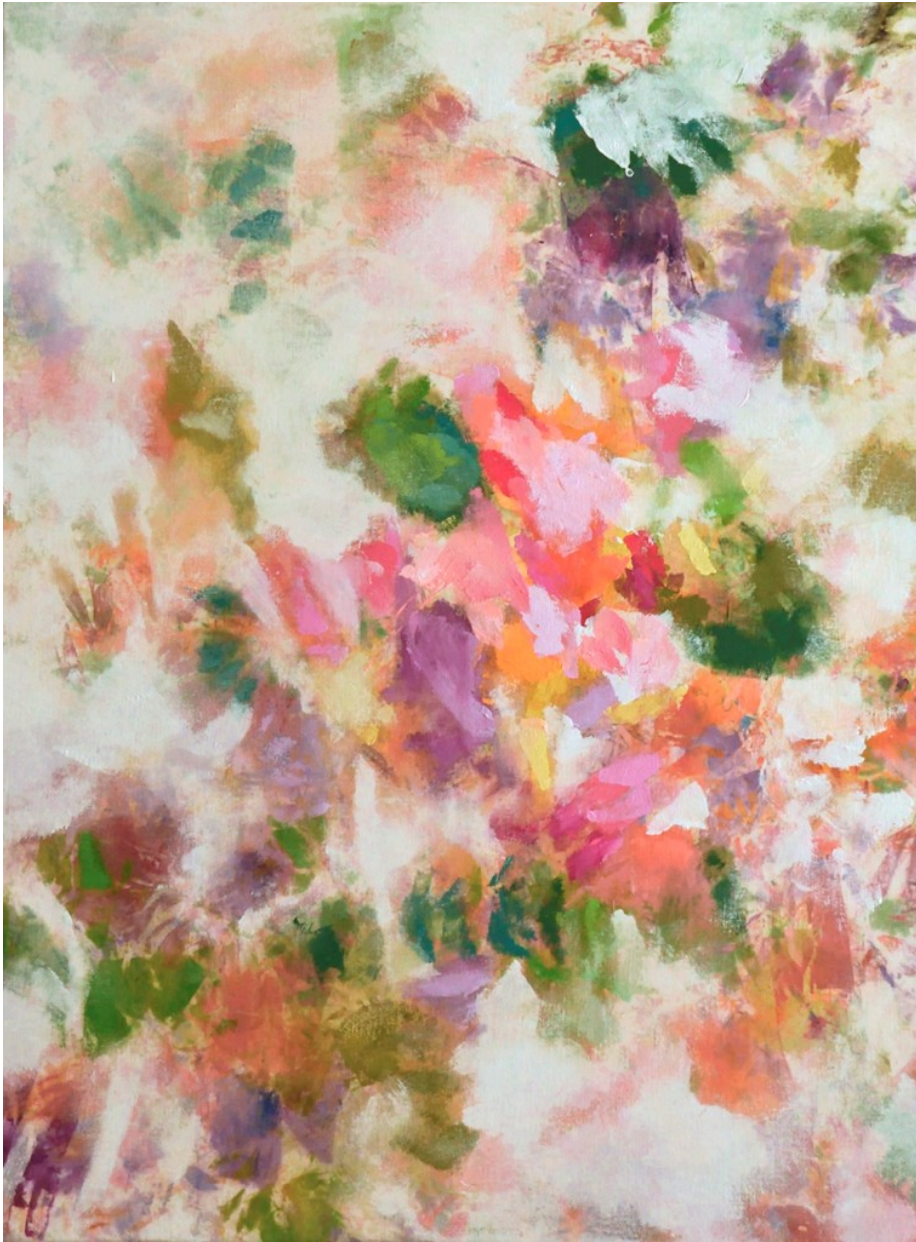




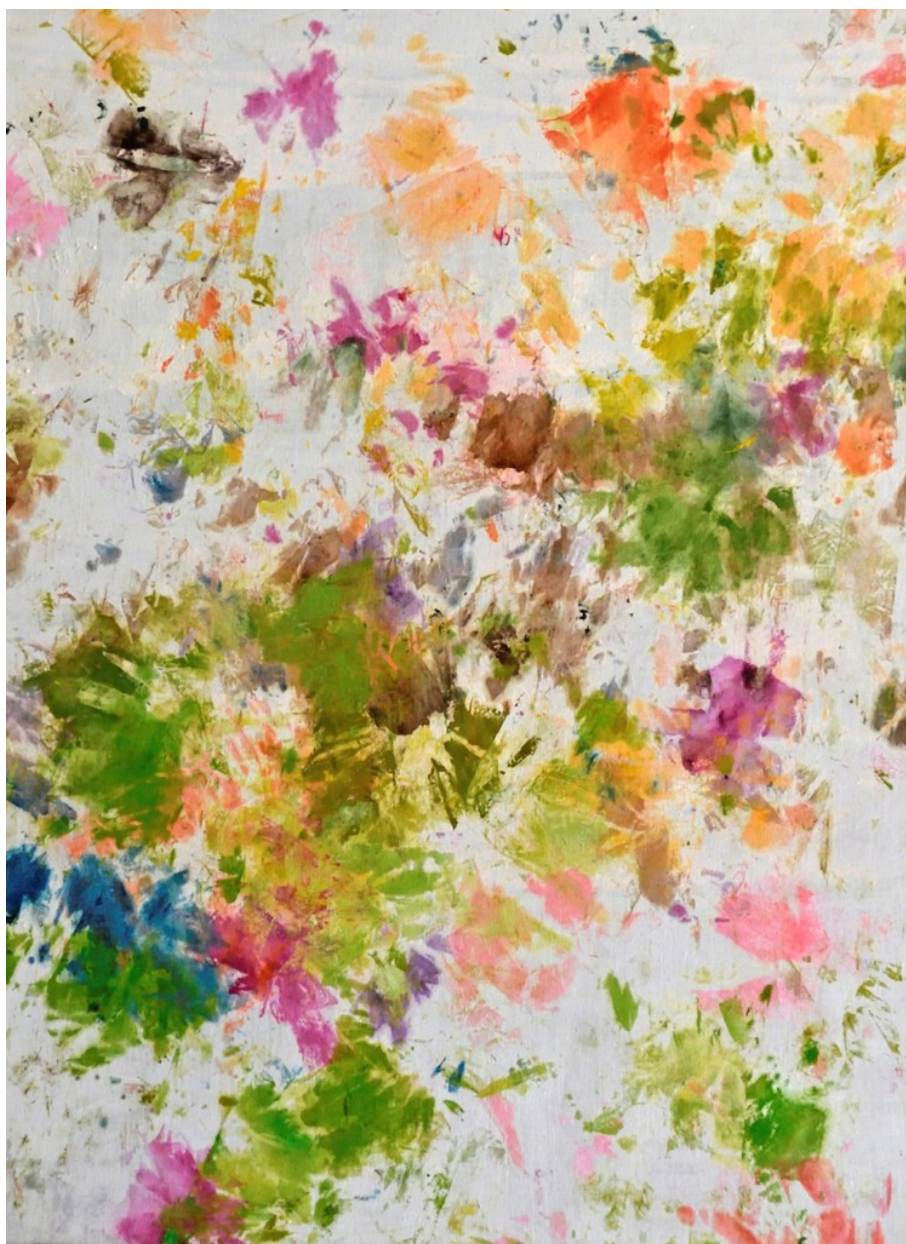
UN CAMPO DI FIORI | Öl auf LW | 140 x 120cm | 2024

APPUNTAMENTO CON IL ROSSO | Öl auf Leinwand | 140 x 120cm | 2024





PIECES OF COLOR 1 | Öl auf Baumwolltuch auf LW
60 x 80cm | 2023



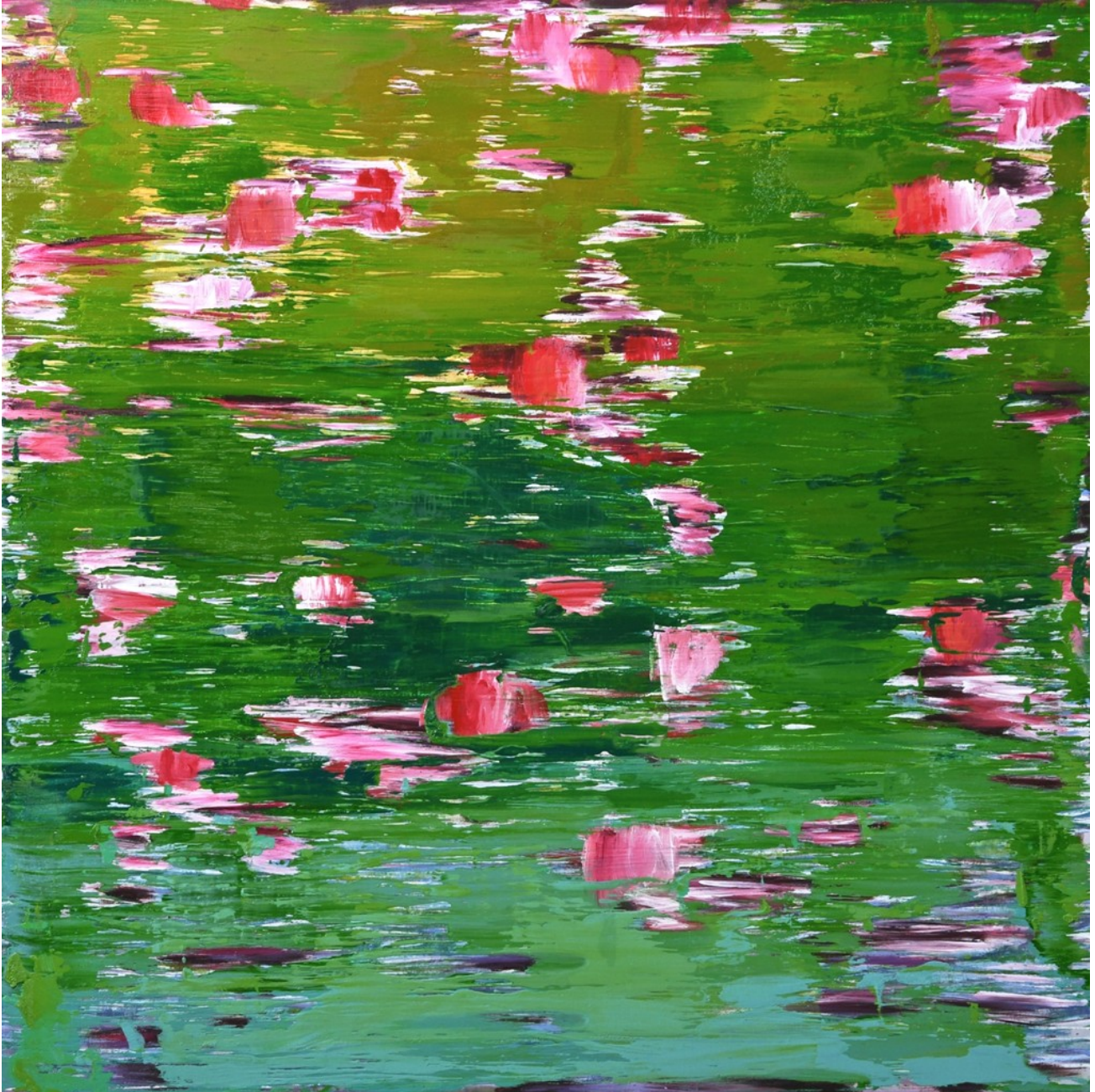
PIECES OF COLOR 2 | Öl auf Baumwolltuch auf LW
60 x 80cm | 2023



TREIBGUT | ÖL, Plastikstreifen, Stoffreste auf LW | 100 x 100cm | 2023

SITTING IN MY GARDEN | Öl auf Leinwand | 100 x 100cm | 2021





AM SCHLOSSTEICH | Öl auf LW | 80 x 80cm | 2018 (Privatbesitz)



IM KIRSCHGARTEN | Öl auf LW | 100 x 100cm | 2017 (Privatbesitz)



ES IST DIE MARILLE | Öl auf LW | 100 x 100cm | 2016 (Privatbesitz)

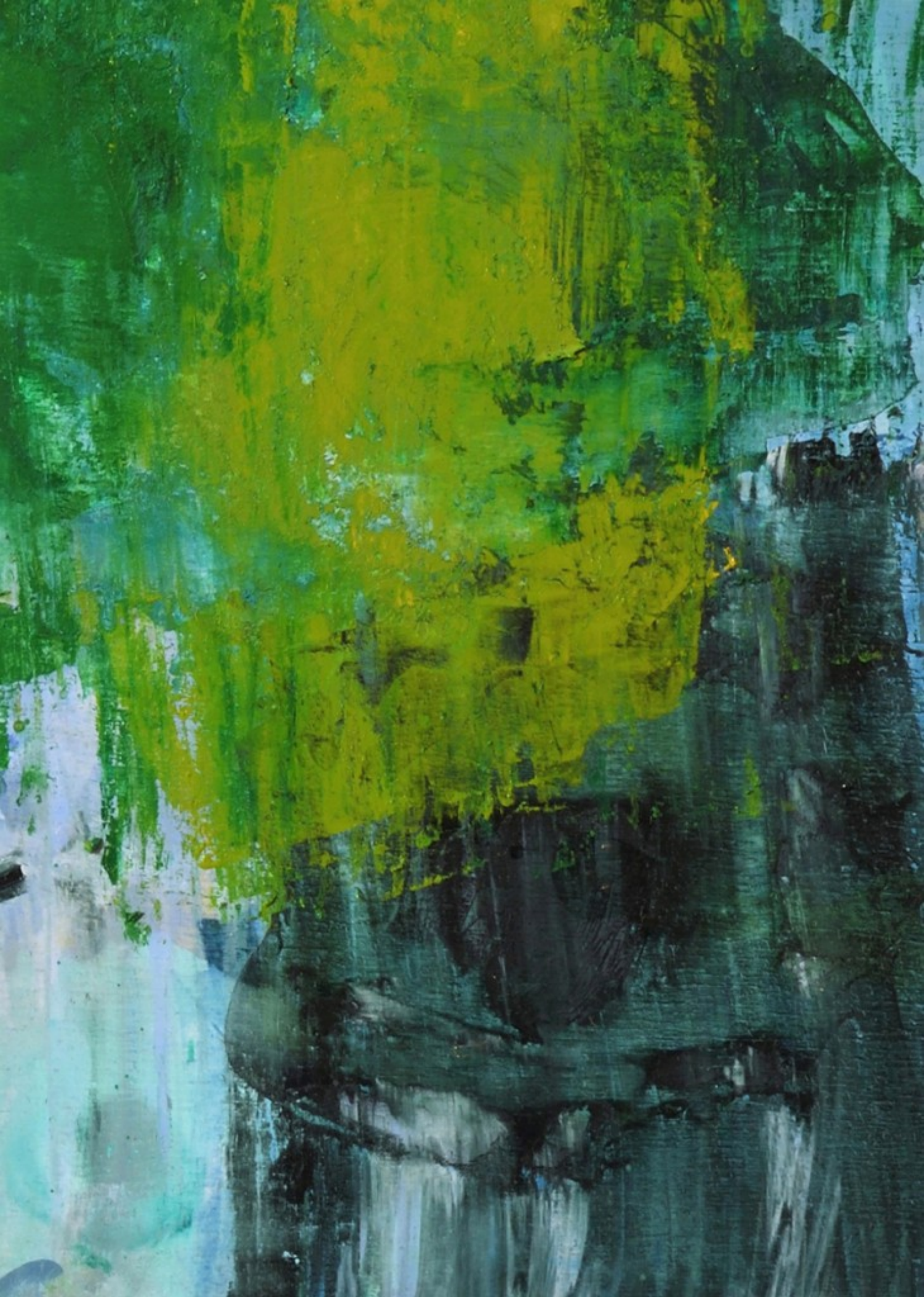




EIN SOMMER LANG | Öl auf LW | 80 x 80cm | 2015 (Privatbesitz)



7 TAGE IM AUGUST | Öl auf LW | 120 x 100cm | 2014



bin im wald



OH MENSCH! | Öl auf Karton | 50 x 50cm | 2025



FEUER ! | Öl auf Leinwand | 50 x 50cm | 2025



INTO THE RAINFOREST | Öl auf Leinwand | 140 x 120cm | 2024



WAS BLEIBT | Öl auf Sperrholz | 60 x 42cm | 2025



PARADISE LOST 1 und 2 | Öl auf Fotografie auf Leinwand | je 90 x 60 cm | 2025





PARADISE LOST 3 | Öl auf Fotografie auf LW | 105 x 70cm | 2025



BRAUN DRÄNGT SICH VOR | Öl auf Sperrholz | 60 x 42cm | 2025

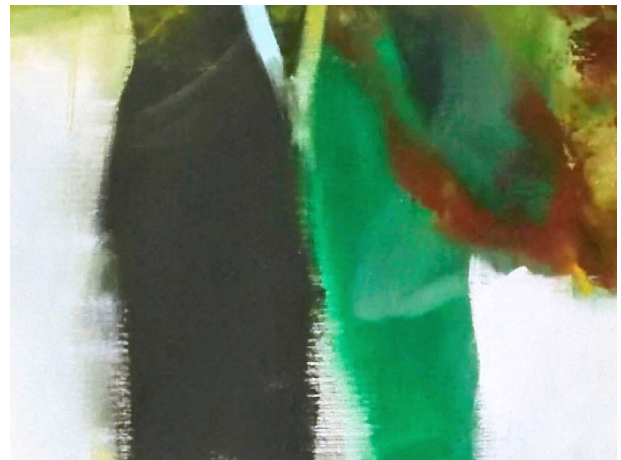


PARADISE LOST 4 | Öl auf Fotografie auf LW | 120 x 80cm | 2025

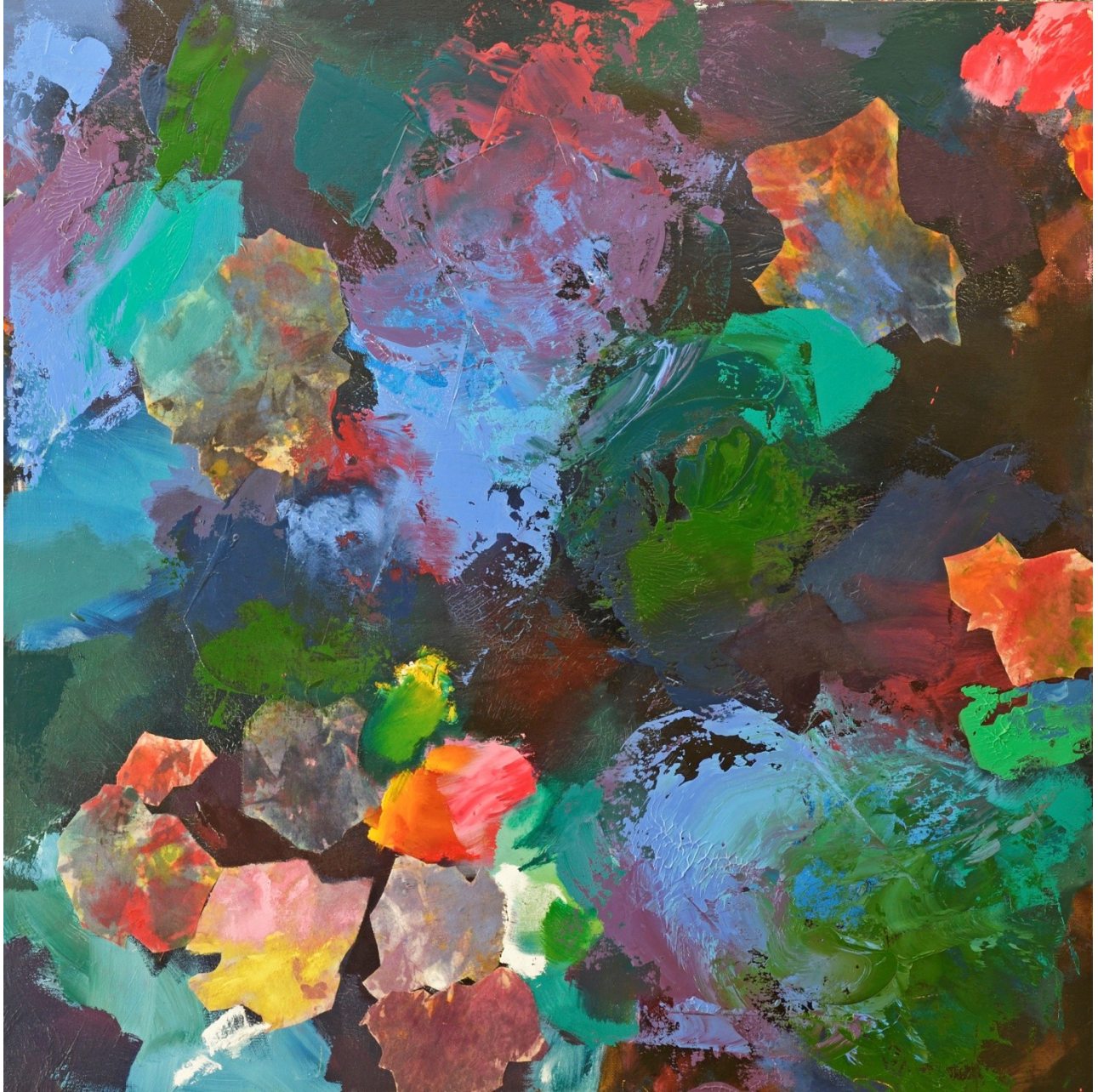
UNTER EINEM ROTEN HIMMEL | ÖL auf Leinwand | 100 x 100cm | 2025



YASUNI | Öl auf LW | 140 x 120cm | 2025







EINE SOMMERNACHT | Öl, Mallappen auf LW | 80 x 80cm | 2024

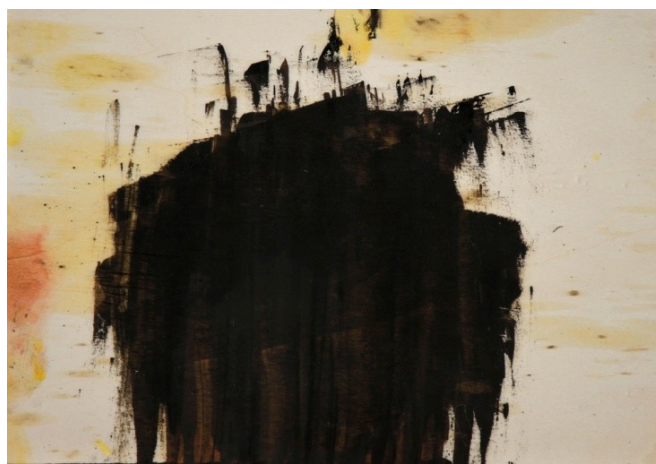


WALDSPAZIERGANG | LA NOTTE DI SAN LORENZO
aus der Serie: "Oh du mein Österreich!" | Öl auf Sperrholz
je 30 x 21 cm | 2020 - 2024



NOTTURNO | Öl auf LW | 100 x 100cm | 2022

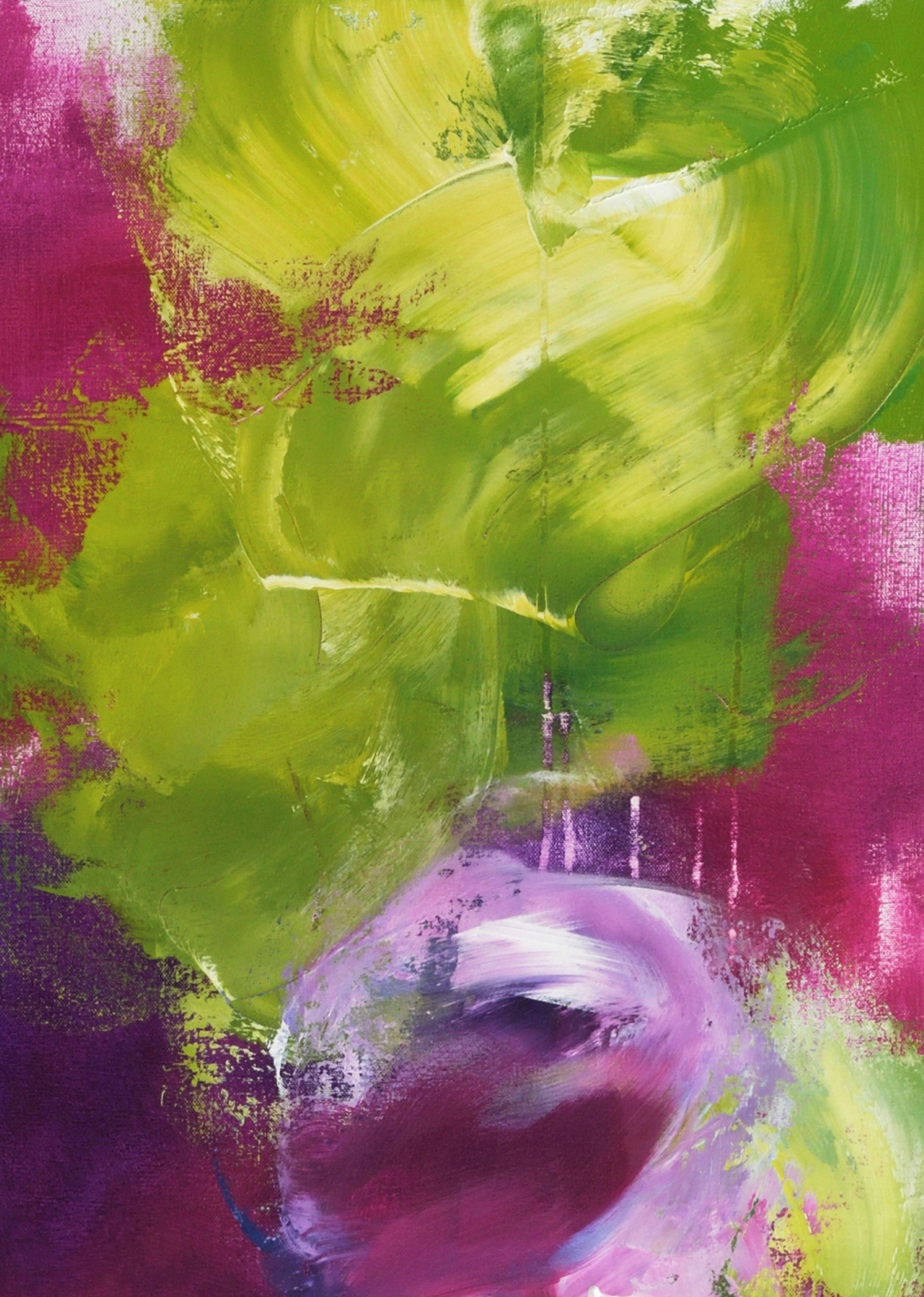


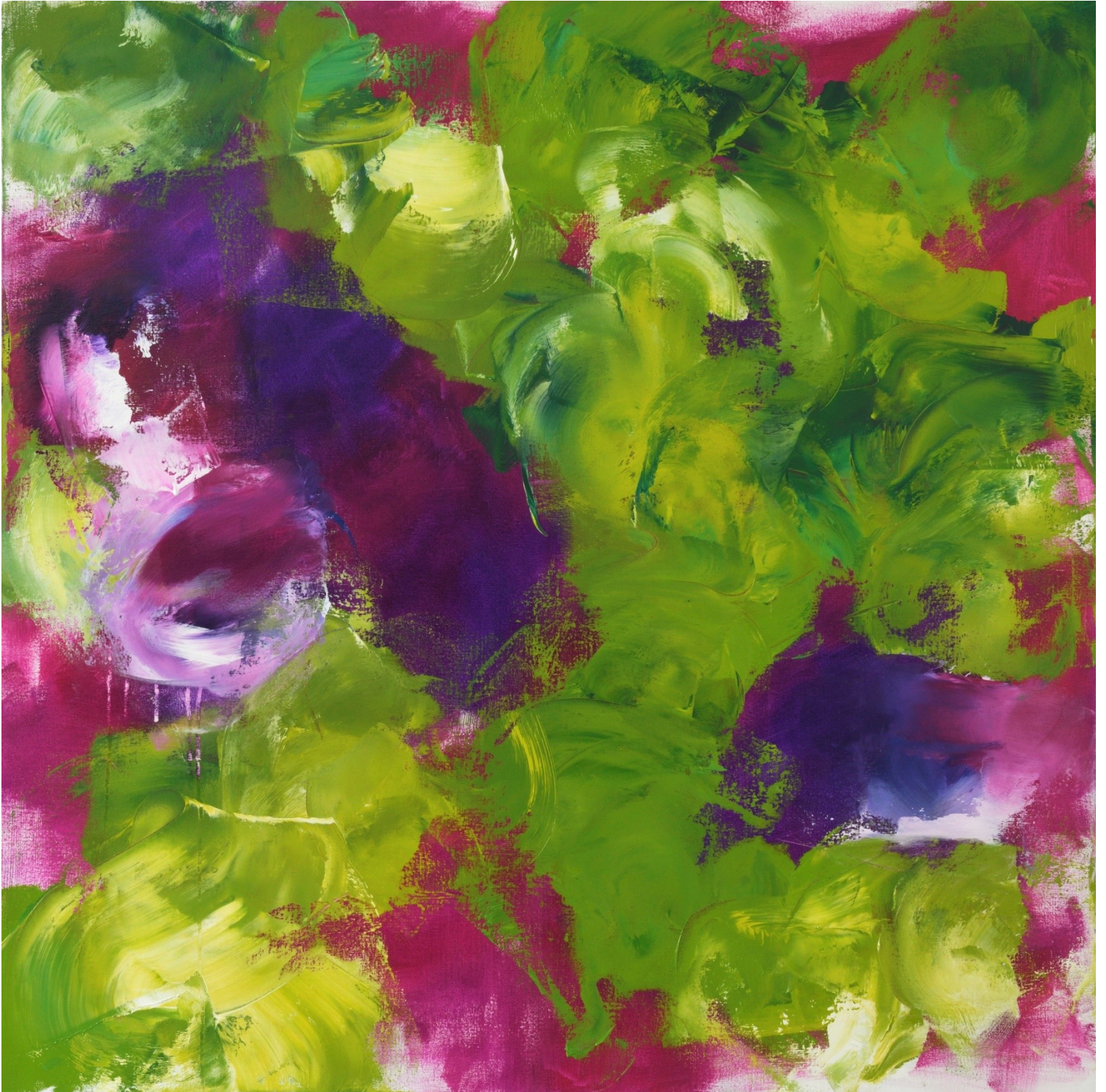


GIPFELGLÜCK | Öl auf Sperrholz | 30 x 21cm | 2021



BIN IM WALD | Öl auf LW | 120 x 100cm | 2022 (Privatbesitz)





GEMISCHTER SATZ | Öl auf LW | 100 x 100cm | 2022



„OH DU MEIN ÖSTERREICH!“ (Serie) | Ölminiaturen auf Sperrholz | je 30 x 21 cm

2018 - 2020



Painted Desert

PAINTED DESERT | Öl auf Leinwand | 140 x 120cm | 2024 (Privatbesitz)





GLETSCHERBLICK 1 und 2 | Öl auf LW | je 50 x 50cm | 2019



WINTERBLUES | Öl auf LW | 80 x 80cm | 2023

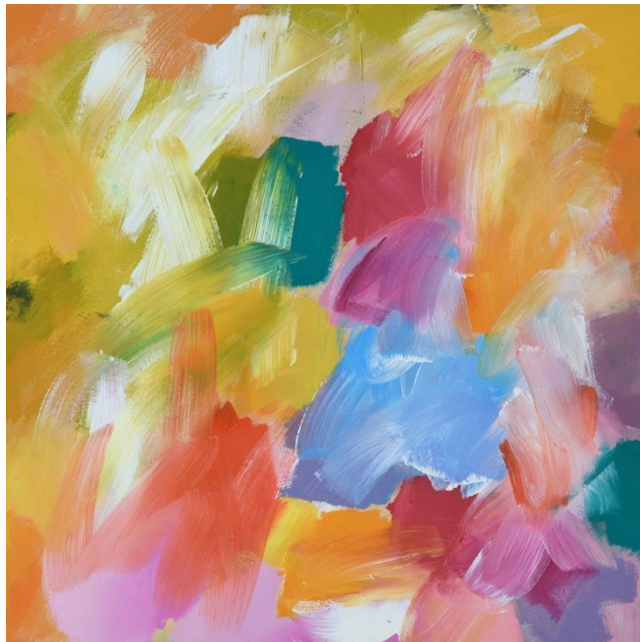


ÜBER DER WALDGRENZE | Öl auf Sperrholz | 30 x 21cm | 2018

KURZER WINTEREINBRUCH | Öl auf Sperrholz | 30 x 21cm | 2023



YOU ARE BEAUTIFUL | Öl auf Sperrholz | 30 x 21cm | 2021



SOAVE SIA IL VENTO | Öl auf LW | 60 x 60cm | 2021



ULTIMA LUCE | Öl auf Sperrholz | 30 x 21cm | 2023



GOBI-DIE DREI SCHÖNHEITEN | Öl, Malfetzen auf LW | 80 x 80cm | 2020 (Privatbesitz)

HEIMATLEUCHTEN | Öl auf LW | 100 x 100cm | 2017 (Privatbesitz)



WINTASUNN | Öl auf LW | 120 x 100cm | 2014
(im Besitz der Kunstsammlung Oberösterreich)





DIE WINTER IM NORDEN | Öl auf LW | 80 x 80cm | 2010



schwarz auf weiß



DURCHBLICK 2 | Kohle auf Papier | 70 x 75cm | 2026



DURCHBLICK | Kohle auf Papier | 100 x 70cm | 2026



EARLY DAYLIGHT 1 | Kohle auf Papier | 100 x 70cm | 2025



EARLY DAYLIGHT 2 | Kohle auf Papier | 100 x 70cm | 2025





DAS LEUCHTEN DER STEINE | ÖL, Ölpastellkreide auf Papier
100 x 100cm (zweiteilig) | 2024



LECCIO 1 | Kohle auf Papier | 100 x 70cm | 2024



LECCIO 2 | Kohle auf Papier | 100 x 70cm | 2024 (Privatbesitz)





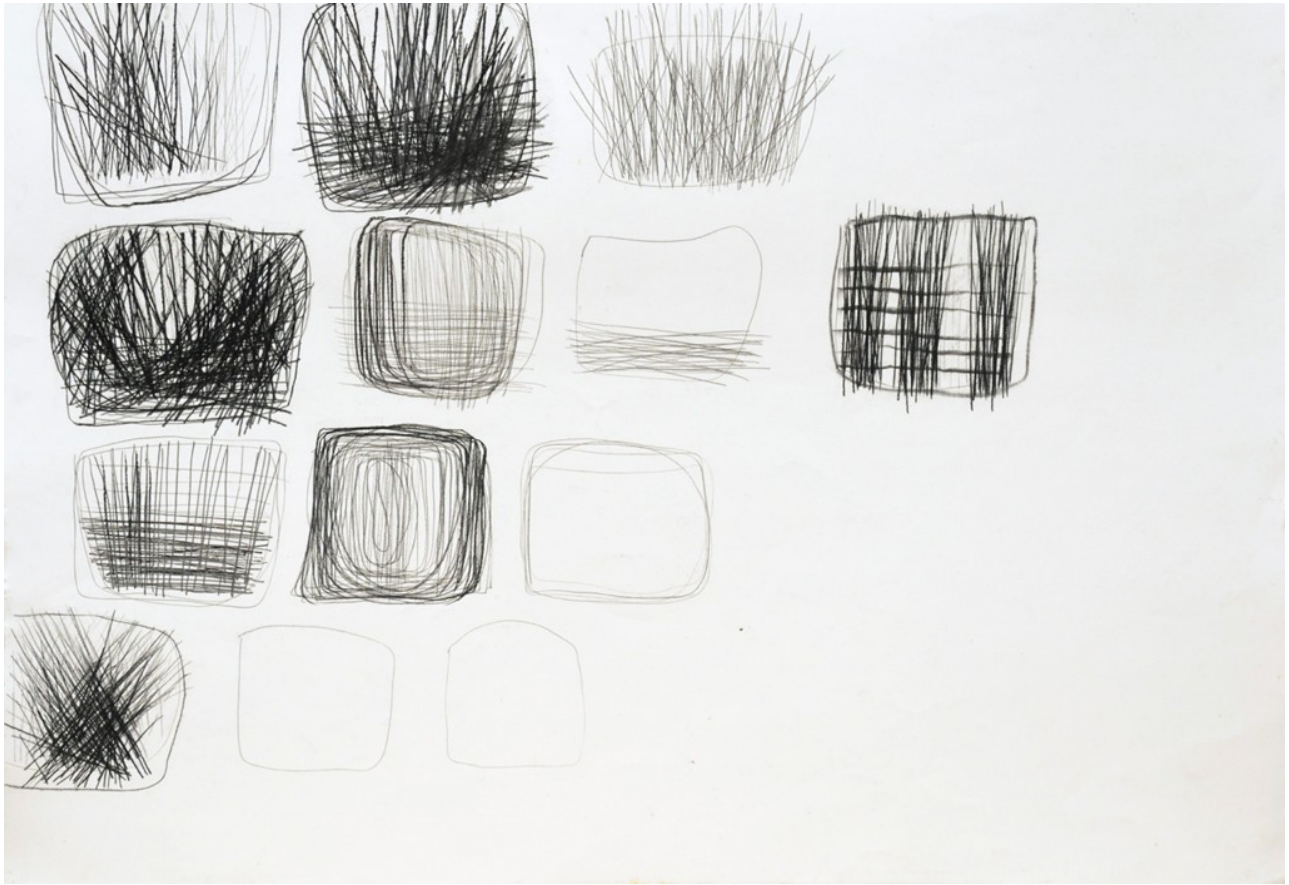
LA RACCOLTA DEL FIENO | Kohle auf Papier
200 x 140cm (vierteilig) | 2024

LEISE RIESELT DER SCHNEE | Acryl, Kohle auf Papier | 70 x 100cm | 2021



AN DER MOLDAU | Kohle auf Papier | 100 x 70cm | 2015

DONAUUFER | Ölpastellkreide, Acryl auf Papier | 100 x 70cm | 2021





AM SCHLOSSTEICH 1 | Kohle auf Papier | 100 x 70cm | 2015



AM SCHLOSSTEICH 2 | Kohle auf Papier | 100 x 70cm | 2015



AM SCHLOSSTEICH 3 | Kohle auf Papier | 100 x 70cm | 2015



AM SCHLOSSTEICH 4 | Kohle auf Papier | 100 x 70cm | 2015



...und etwas rot

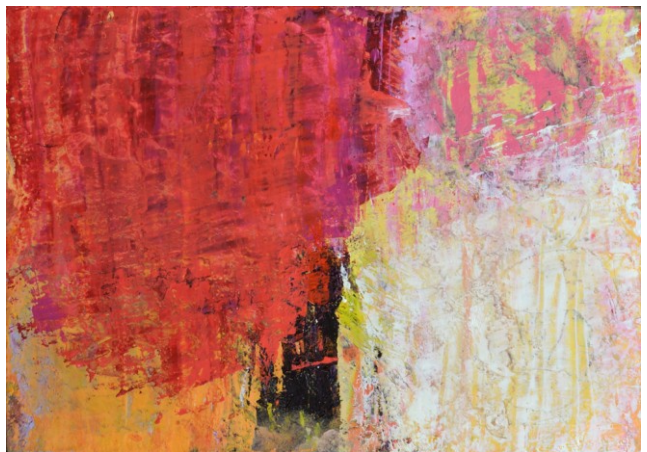


ROT WUCHERT 1 | Öl auf Sperrholz | 30 x 42cm | 2025



ROT WUCHERT 2 | Öl auf Sperrholz | 30 x 42cm | 2025

ZUCKERPAPIER 1,2,3 | Öl auf Sperrholz | je 30 x 21cm | 2020 - 2023





MINIATUR IN ROT | Öl hinter Glas (Monotypie) | 30 x 40cm | 2025



MINIATUREN IN ROT | Öl hinter Glas (Monotypien) | je 21 x 30cm | 2025

ROT SEHEN | Öl auf Leinwand | 100 x 120cm | 2025 (Privatbesitz)





SUNDOWNER | Öl auf Sperrholz | 60 x 42cm | 2026



... UND ETWAS ROT | Öl auf Sperrholz | 30 x 21cm | 2025





GESICHTER DER BÄUME | Farblinoldruck | je 30 x 42cm | 2026



DEAD HORSE POINT

Barbara Knoglinger-Janoth

geboren 1955 in Linz/Donau, aufgewachsen in Krems/Donau
lebt und arbeitet in Krems/Donau - Österreich und Markdorf/Bodensee -Deutschland
frühe Prägung durch die künstlerische Tätigkeit der Mutter (Malerin, Grafikerin, Kunstpädagogin)
Studium an der Universität Salzburg (Italienisch, Germanistik) zum Magister der Philosophie 1989
Studium der italienischen Kunst, Kultur, Sprache und Literatur an der Università per stranieri Perugia –
Italien (1981/82)
Kunstschule Wien und Kunstschule Meersburg – D
Unterrichtstätigkeit an mittleren und höheren Schulen im Salzkammergut/Oberösterreich (1978 –
2002)
seit 2006: freischaffende Künstlerin - Atelier BK: künstlerischer Schwerpunkt: Ölmalerei, Fotografie

zahlreiche Ausstellungen und Beteiligungen im deutschsprachigen Raum – Auswahl:

Einzelausstellungen:

Plattform 3/3, Friedrichshafen - D: „elements of nature“ (2006)
Graf-Zeppelinhaus, Friedrichshafen - D: „painted desert“ (2007)
Atelier.BK, Markdorf -D: Tag der offenen Tür (2008)
Galerie in der Linse, Weingarten - D: „trockenzeit“ (2009)
Kulturhaus Mühle, Oberteuringen - D: „im fluss“ (2010)
Weinstadtmuseum Krems, Krems/Donau - A: „starke strömung“(2010)
Produzentengalerie Kavalierhaus Langenargen - D: „lost paradise“ (2012)
Artist in residence, Salzamt Linz - A: „heimspiel“ (2012)
Produzentengalerie Kavalierhaus Langenargen - D: „heim(at)spiel“ (2013)
Volksbankgalerie Überlingen - D: „nordlicht“ (2013)
44er Haus, Stadtgalerie Leonding - A: „grenzgang“ (2014)
Galerie „Alte Schmiede“ Schönberg/Kamp - A: „7 tage im august“ (2015)
Artist in residence, Schiele-Art-Centrum Krummau – Tschechien: „novemberblues“ (2015)
Atelier BK, Markdorf - D: „Offene Ateliertage“ (3.4. Dezember 2016)
Galerie Alpha, Wien – A: „walk with me“ (2019)
N.Ö. Tage der offenen Ateliers, Atelier BK, Krems/Donau – A (2020, 2021, 2023)
Galerie und Einrahmungen Heike Schumacher, Überlingen - D: „gemischter satz“ (2022)
N.Ö. Tage der offenen Ateliers, AtelierBK, Krems/Donau – A ((2024)
Artist in residence, Domus Artium, Paliano bei Rom – Italien (2024)
Galerie „Alte Schmiede“ Schönberg/Kamp – A: „schwarz auf weiß...und etwas rot“ (2025)

Gruppenausstellungen:

Katharinensaal Colmar – Frankreich (2007)
Künstlermesse Grenzenlos Feldkirch – Österreich (2008)
Kunstverein Volkertshausen, Alte Kirche – D: „fünf“ (2010)
Produzentengalerie Kavalierhaus Langenargen – D: „winterblues“(2010)
Produzentengalerie Kavalierhaus Langenargen –D, Jubiläumsausstellung: „10 Jahre-
10 Künstler-10 Wochen“ (2011)
Künstlergruppe Panta Rhei, Tettnang - D (2011)
Kunstverein Kirchheim/Teck – D: Ausstellungskooperation: „wechselblick“ (2012)
Kulturnacht Langenargen – D: (Sept. 2012)
Jahresausstellung „wasser.de“, Produzentengalerie Kavalierhaus Langenargen - D (2012)
Kunstpark Langenargen - D: „Seegfrörne“ (2013)
Kulturmühle Rechberghausen – D: Ausstellungskooperation: „remix“ (2014)
Kunstforum Eifel, Schleiden-Gemünd – D: „Alle Farben von Schnee“ (2016)
Galerie „Alte Schmiede“ Schönberg/Kamp – Österreich: „ausgebrannt“ (2016)
Art Basel week : Eventplattform des Basler Flughafens “Luminator“ : Art Box Project - CH(14.–18.Juni
2017)
Galerie und Einrahmungen, Überlingen - D: “im winter“ (2017)
Bundesverband der Bildenden Künstler Österreichs, Wien: „Eigensicht der Dinge“ (2017)



BV Wien: „Grün durchflutet“, Bezirksmuseum Floridsdorf, Mautner Schlössl Wien (2018)
 Galerie „Alte Schmiede“, Schönberg/Kamp – Österreich: „Das Handwerk der Bildkunst“ (2018)
 BV Wien, Sektion Foto-Multimedia, Wien: „architektur skurril-außergewöhnlich“ (2018)
 BV Wien: „Aufbruch zum Licht“, Otto-Mauer-Zentrum Wien (2018)
 BV Wien, Gauermannmuseum – Miesenbach - A: „morgen ist winter“ (2018)
 Plattform 3/3, Friedrichshafen – D: „Alles Farbe“ (2018)
 Galerie Daliko, Krems/Donau – A: „fünzig x fünfzig“ (2019)
 Art Box Zürich 1.0., Zürich Hauptbahnhof - CH (2019)
 Galerie Gunzoburg, Überlingen – D: „Heimat“ (2019)
 BV Salzburg, Sektion Foto/Multimedia, Berchtoldvilla, Salzburg – A: „Fotografie“ (2019)
 Galerie und Einrahmungen Heike Schumacher, Überlingen – D: „Grün Part I und II“ (2020)
 Galerie Daliko, Krems/Donau – A: „silence“ (2021)
 Landesgalerie N.Ö., Krems – A: Ausstellung zum Fotowettbewerb „Meine Wachau“ (2021)
 Galerie und Einrahmungen Heike Schumacher, Überlingen – D: „beginning to see the light“ (2021)
 Galerie Gunzoburg, Überlingen – D: „losgelöst“ (2022)
 Galerie Kubus.art, Primmersdorf – A: „Textilien-Spiegel der Menschen im Lauf der Zeit“ (2022)
 BV Salzburg, Berchtoldvilla, Salzburg – A: „Was mich berührt“ (2022)
 Kulturhaus Mühle, Oberteuringen – D: „Lügen schöner Menschen“ (2023)
 Künstlergilde Donaueschingen, Donauhallen – D: „KüGi reloaded“ (2023)
 Graf-Zeppelinhaus, Friedrichshafen – D: „schöner kalter Kaffee“ (2024)
 BV Wien, Teisenhoferhof Weißenkirchen – A: „Ufer“ (2024)
 Künstlergilde Donaueschingen, Donauhallen – D: „reset“ (2024)
 Galerie Gunzoburg, Überlingen – D: „orangeoderso“ (2025)
 Kunstwerkschau BBK Südbaden, Freistadt – D: „tutti“ (2025)
 Kunstgalerie Waldviertel, Waidhofen/Thaya – A: Kunstmesse Art.W4 (2025)
 Künstlergilde Donaueschingen, Donauhallen – D: „refresh“ (2025)

Auszeichnungen:

2016: Palm Art Award 2016: Merit Award (2. Platz - Fotografie)
2021: Fotowettbewerb der Landesgalerie N.Ö. „Meine Wachau“: 1. Platz

Residencies:

2012: Salzamt Linz – A
2015: Egon-Schiele-Art-Centrum Krummau – Tschechien
2024: Domus Artium Paliano bei Rom - Italien

vertreten in der Kunstsammlung des Landes Oberösterreich. (seit 2012)

Mitglied im Verband Bildender Künstler Österreichs (Landesverband Wien, NÖ, Burgenland)
Mitglied Kulturvernetzung NÖ
Mitglied Verein „raumgreifend“ Krems - A
Mitglied Kunstraum Uhdingen-Mühlhofen – D
Mitglied Künstlergilde Donaueschingen - D
Mitglied Kunstverein Markdorf - D
Mitglied BBK Südbaden - D
Mitbetreiberin der Produzentengalerie Langenargen - D (2011 – 2013)

Arbeiten in öffentlichem und privatem Besitz

zahlreiche längere Reisen und Trekkingtouren durch mehrere Kontinente

website: www.atelier-knoglinger.de
email: atelier.bk@web.de
instagramm: www.instagramm.com/bknatelier

Fotografien: Barbara Knoglinger-Janoth
Text Seite 2: Dr. Ulrike Niederhofer, Dr. Helga Sandl
Text Seite 3: Barbara Knoglinger-Janoth
Grafische Gestaltung: Barbara Knoglinger-Janoth
Druck: wir-machen-druck.de
© Barbara Knoglinger-Janoth 2026